

Ringversuch „P-Reduktionspotenzial durch Phytaseeinsatz in der Ferkel- und Mastschweinefütterung“

Ansprechpartner:

Dr. Manfred Weber, Manfred.Weber@llg.mule.sachsen-anhalt.de

Laufzeit:

1.1.2020 - 31.12.2020

Projektpartner:

LLG Sachsen-Anhalt, LWK Niedersachsen, LWK Nordrhein-Westfalen
LfL Bayern, Tierärztliche Hochschule Hannover, FBN Dummerstorf
FLI, Uni Hohenheim, DLG, Verband der Landwirtschaftskammern

Kurzfassung:

Die Versuchsergebnisse zur Phosphorreduzierung in der Schweinefütterung an den einzelnen Versuchsstationen in Deutschland sind teilweise widersprüchlich. Während beispielsweise in Bayern (Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum Schwarzenau) beim vollständigen Verzicht auf anorganischen Phosphor keine negativen Auswirkungen zu beobachten waren, resultierte bei den Versuchen in Niedersachsen (Quakenbrück) die starke P-Absenkung in teilweise signifikant geringeren Tageszunahmen oder einem erhöhten Futteraufwand. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse weisen außerdem darauf hin, dass die Relation von Calcium zum verdaulichen Phosphor, insbesondere bei geringen P-Gehalten, bei der Futteroptimierung berücksichtigt werden muss, um möglichen P-Unterversorgungen entgegenzuwirken. Aufgrund dessen ist ein systematischer Versuchsansatz notwendig, um hier belastbare und reproduzierbare Aussagen treffen zu können.

Weitere Informationen:

